

HÖHENKIRCHEN - SIEGERTSBRUNN



aktuell



44. Jahrgang / Nr. 1

März / April 2015

www.hksb-aktuell.de

Der neugewählte CSU-Ortsvorstand



Am 23. März trafen sich die Mitglieder der CSU Höhenkirchen-Siegertsbrunn zur jährlichen Hauptversammlung; diesmal wieder mit Neuwahlen des Vorstandes und der Delegierten zur Kreisvertreterversammlung. Nach den Rechenschaftsberichten des Ortsvorsitzenden Roland Spingler, des Schatzmeisters Reinhard Lössner und der Aussprache dazu, fanden unter der Leitung von der 1. Bürgermeisterin Ursula Mayer die Neuwahlen statt. Der Vorsitzende Roland Spingler wurde einstimmig für zwei weitere Jahre wiedergewählt. Seine bisherige Stellvertreterin Hannelore Mathis, sowie der Schatzmeister Reinhard Lössner und der Schriftführer Dr. Siegfried Beer wurden ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt. Als neue Stellvertreter wurden Herbert Eidkum und Florian Keil gewählt. Komplettiert wird der neue Vorstand durch die Beisitzer Reinhard Schreckinger, Dr. Elmar Schätzlein, Hans Braun, Günter Meining, Dr. Raphael Bösl, Hans-Jürgen Sandner, Stephan Pauli, Michael Gaar und Helmut Schuster. Anschließend wurden noch je zehn Kreisdelegierte und Ersatzdelegierte gewählt. Der alte und neue Vorsitzende dankte den Mitgliedern und ist zuversichtlich, dass die CSU Höhenkirchen-Siegertsbrunn mit diesem Team die politischen Anforderungen der kommenden Jahre erfolgreich bestreiten wird. Red.

Zusätzlicher MVV-Fahrkartenautomat

Die Unterschriftenaktion der CSU Höhenkirchen-Siegertsbrunn für weitere MVV-Fahrkartenautomaten am S-Bahnhof hat mittlerweile Wirkung gezeigt. Am 15.01.2015 fand eine Standortbegehung zur Aufstellung eines zusätzlichen Automaten an unserem Bahnhof statt. Mitglieder des Ortsvorstandes und der CSU-Gemeinderatsfraktion trafen sich mit Vertretern der S-Bahn München und der Liegenschaftsgesellschaft der Deutschen Bahn. Herr Koelber von der S-Bahn München erklärte, dass auf dem östlichen Bahnsteig ein zusätzlicher Fahrkartenautomat aufgestellt werde. Er wird neben dem bisherigen Automaten platziert werden, da dort schon Anschlüsse vorhanden sind. Auf der westlichen Seite sind die Verkaufszahlen für Fahrscheine zu gering, so dass dort kein Bedarf für einen weiteren Automaten ersichtlich ist. Nach Aussage der Bahnvertreter werden grundsätzlich nur noch neue Automaten mit verbesserten Displays aufgestellt, die bei Sonneneinstrahlung besser lesbar sind. Der zusätzliche Automat wird voraussichtlich bis Ostern montiert und einsatzbereit sein. Die Bahnvertreter sicherten zudem zu, dass der Fahrkartenverkauf am Kiosk später in einem separaten Verfahren geprüft werden solle. Den CSU-Vertretern wurde abschließend erläutert, dass die Automaten – entgegen der Beschriftung – auch 20 Euro-Banknoten annehmen. Allerdings hängt dies von der Höhe des Fahrkartenpreises ab, da man die Menge des Wechselgeldes möglichst gering halten will. Andernfalls wären die Wechselgeldkontingente in den Automaten zu schnell erschöpft R. S.



Weitere Themen dieser Ausgabe:

| | |
|--------------------------------------|---------|
| Neujahrsempfang und Schafkopfturnier | Seite 2 |
| Besuch bei der Autobahndirektion | Seite 3 |
| CSU- und JU-Aktionen | Seite 4 |
| Bürgerbegehren | Seite 5 |
| Vorstellung GR Leonhard Karl | Seite 6 |

Neujahrsempfang

Eigentlich sollte der diesjährige CSU-Neujahrsempfang - mit mehr als 90 Besuchern auch aus den örtlichen Vereinen - grundsätzlich thematisieren, welche Antworten die CSU auf die weltpolitischen Herausforderungen und Veränderungen unserer Gesellschaft finden muss. Dann hat aber das Attentat auf die Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“ am 7. Januar in Paris deutlich gemacht, dass diese Herausforderungen nicht abstrakte Diskussionsthemen sind, sondern uns ganz real betreffen. Folglich beherrschte dieses Thema die Redebeiträge dieses Abends.

Nach einer Gedenkminute für die Opfer des Attentats erinnerte Bürgermeisterin Ursula Mayer daran, dass gerade Toleranz zu einer so langen Periode von Freiheit und Frieden in Europa geführt hat. MdL Kerstin Schreyer-Stäblein mahnte, dass wir unsere eigene Kultur nicht verleugnen dürfen und christliche Traditionen für unser Land grundlegend sind. Für Landrat Christoph Göbel bedeutet Freiheit auch die Pflicht, Verantwortung zu übernehmen. Daher muss es der Landkreis schaffen, den Flüchtlingen Obdach, Sicherheit und ein menschenwürdiges Leben zu bieten.



Anschließend trat Ehrengast MdL Markus Blume, Leiter der Grundsatzkommission der CSU ans Mikrofon. Er erweiterte den vom für unvorhergesehene Ereignisse auf die Weltpolitik. Für ihn könnten die vom Börsenhändler Nassim Nicholas Taleb geschaffene „Schwarze Schwäne“ aus folgenden Bereichen kommen: Die Digitalisierung unseres Lebens lässt uns keine IT-freien Räume mehr und wirft viele ethisch relevante Themen auf. Ferner werden aufgrund des globalen Monopols neue Spielregeln zunehmend von multinationalen Konzernen oder auf der Weltbühne verstärkt auftretenden Staaten wie China bestimmt. Schließlich rufen die vielen Konfliktherde Flüchtlingsströme gerade in Richtung Europa hervor. Es muss uns aufgrund solcher Herausforderungen gelingen, als weiterhin offene Gesellschaft den gesellschaftlichen Zusammenhalt auf Basis unserer Werte zu organisieren. R. Spingler

Erstes Ortsteilgespräch 2015

Am 24. Januar führte die CSU ihre erste Ortsteilbegehung im neuen Jahr durch. Treffpunkt war dieses Mal die Einmündung Wallbergstraße / Brunthaler Straße, die lt. Anwohner schlecht einsehbar und zugewachsen ist. Zudem werde dort häufig Müll abgeladen. Die Anwohner baten darum, dass die Gemeinde die Stelle freischneidet und ausholt. Anschließend unternahmen Bürgermeisterin Ursula Mayer und Vertreter der CSU-Gemeinderatsfraktion zusammen mit den anwesenden Bürgern den Rundgang durch die Kienzl-,

Mesner-, Anwander- und Lesererstraße. Dabei wurde die Bürgermeisterin darauf aufmerksam gemacht, dass die Verkehrsteilnehmer die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h nicht einhalten würden. Deshalb müsste der 30-Schriftzug auf die Straßen aufgebracht werden. Die Jugendlichen des Wohngebietes würden die freie Fläche an der Anwanderstraße gerne zum Fußballspielen nutzen. Vielleicht könnte die



Gemeinde dort noch übrige Tore aufstellen. Die Familien würden dann ggf. auch Netze zur Verfügung stellen. Auch wird die Gemeinde gebeten, den Rasen zu mähen und damit das Feld bespielbar zu machen.

Da es rund um Anwanderstraße / Friedhof / Wallbergstraße viele Hundebesitzer gibt, solle überprüft werden, ob am Friedhof auch eine Vorrichtung für Hundebutel vorhanden ist. Im Bereich der Schöfflerstraße sind viele Kinder unterwegs (Waldkindergarten im Keller des Rathauses, Sportveranstaltungen, Musikschule Hamberger), so dass in diesem Bereich auf spielende Kinder aufmerksam gemacht werden sollte. Eventuell ist ein Hinweis auf der Wand (Kellerabgang) des Rathauses möglich. Zusätzlich sollte die Beleuchtung der Straße geprüft werden, da es manchmal sehr finster ist.

Martha Braun

16. Schafkopfturnier für Vereine

Am 06. März fand zum 16. Mal die von der CSU Höhenkirchen-Siegertsbrunn ausgerichtete Vereinsmeisterschaft im Schafkopfen beim Alten Wirt in Siegertsbrunn statt. 72 Spieler aus 18 Mannschaften der örtlichen Vereine nahmen an dem Turnier teil, was einen neuen Teilnehmerrekord bedeutete. Reinhard Schreckinger hatte – wie immer – die Leitung.

Die Mannschaftswertung entschied diesmal mit 114 Punkten die 1. Mannschaft des ETC Siegertsbrunn, die mit Manfred Wimmer, Helmut Arendt, Erhard Bruglachner und Willi Treffer angetreten war. Neben einem Fassl Bier, gestiftet von der Firma Voglieder, erhielten sie von der CSU-Landtagsabgeordneten Kerstin Schreyer-Stäblein den von ihr neu gestifteten Wanderpokal überreicht. weiter S. 4



Besuch bei der Autobahndirektion

MdB Hahn spricht mit Präsident Lichtenwald über aktuelle Verkehrsprojekte

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn,

kürzlich war ich zu Besuch bei der Autobahndirektion Südbayern (ABDSB) und habe mich mit dem Präsidenten Paul



Lichtenwald über aktuelle Verkehrsprojekte im Wahlkreis ausgetauscht. Wie auch bei den letzten Treffen gab es zu allen Autobahnen in München-Land intensiven Gesprächsbedarf.

Bei der A99 beispielsweise wird derzeit für den nordwestlichen Abschnitt geprüft, inwieweit die Leistungsfähigkeit v.a. im Bereich des Tunnels Allach noch erhöht

werden kann. Für den nordöstlichen Bereich liegt bereits bis Aschheim/Ismaning der Planfeststellungsbeschluss für den achtspurigen Ausbau vor und die Bauvorbereitungen laufen an. Auch der südliche Abschnitt darf nicht zu kurz kommen, das habe ich klar betont. Im Zuge der anstehenden Sanierungsarbeiten und der dazu erforderlichen Baustellenverkehrsführungen, müsse ein achtspuriger Ausbau Hand in Hand gehen. Insofern wäre die Einstufung des gesamten Streckenverlaufs der A99 vom Kreuz Nord bis zum Kreuz Süd in den vordringlichen Bedarf nur folgerichtig.

An den meist befahrensten Autobahnabschnitten in Deutschland wird an allen Stellen gearbeitet. Dieses Signal habe ich bei meinen Gesprächen in der Autobahndirektion Südbayern mitgenommen. Für unsere Wachstumsregion ist der Ausbau der Infrastruktur unverzichtbar. Erfreut bin ich auch über die Verwendung eines Lärm mindernden Belages im Zuge des sechsspurigen Ausbaus der A92 zwischen Autobahndreieck und Kreuz Neufahrn sobald der Planfeststellungsbeschluss vorliegt.

Beste Grüße

Ihr Florian Hahn



Staatsministerin zu Besuch

Asyl – ein Dauerthema von großem Interesse

Diskussionsabend mit Staatsministerin EMILIA MÜLLER (Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration) und unserer Landtagsabgeordneten KERSTIN SCHREYER-STÄBLEIN am 4. März im Gasthaus Inselkammer.

Auf Vermittlung unserer MdL Kerstin Schreyer-Stäblein und Einladung des CSU-Ortsvorstands referierte Staatsministerin Emilia Müller etwa eine Stunde zu dem hoch brisanten Thema „Asyl“ und stellte sich danach annähernd ebenso lang einer Diskussion mit den Zuhörern.

Der Vortrag der Ministerin befasste sich mit den Zugangszahlen der Asylsuchenden in Deutschland, von denen dem Freistaat Bayern nach Länderschlüssel 15,2 % zugewiesen werden. Allein in den ersten beiden Monaten 2015 kamen 20.000 Asylbewerber in Deutschland an, davon 5.000 Kosovaren, die nicht asylberechtigt sind. Die Ministerin beschrieb den Verfahrensweg der Asylsuchenden vom Eintreffen in Bayern bis zum Abschluss des Asylverfahrens. Aufgrund der zeitweise explodierenden Asylantragszahlen musste ein so genannter „Winternotfallplan“ im Asylverfahren implementiert werden. Er war deshalb notwendig geworden, weil aufgrund Personalmangels (für den einzig der Bund zuständig ist! – hier: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) die Zahl der unbearbeiteten Asylanträge von 160.000 auf 184.000 angestiegen ist. Für die Asylverfahren stellt der Bund 1 Milliarde Euro zur Verfügung. Hiervon entfallen auf Bayern 150 Mio Euro, davon 75 Mio Euro als Darlehen. Es wurde auch aufgezeigt, dass die Aufnahmequote von Asylsuchenden in Oberbayern nicht erfüllt worden ist (Soll: 3.131 – Ist: 1.248); einige Gemeinden in Oberbayern haben noch gar keine Asylsuchenden aufgenommen!



In diesem Zusammenhang ausdrücklich gelobt wurden von der Ministerin unsere Gemeinde und unsere Bürgermeisterin, weil wir seit Jahren das Aufnahmesoll für Asylsuchende übererfüllen. Die Ministerin bedankte sich unter Applaus des Auditoriums ausdrücklich bei den ehrenamtlichen Helfern und den professionellen Institutionen, die sich um die Asylbewerber kümmern. In der anschließenden Diskussion wurden unter anderem die Hungerstreiks Asylsuchender in München und das Kirchenasyl für Asylantragssteller angesprochen; für einen Eklat sorgte die ernsthafte Forderung eines pensionierten evangelischen Geistlichen, man möge den männlichen Asylantragsstellern Prostituierte zur Verfügung stellen.

Dr. Siegfried Beer

CSU und JU beim Schützencup

Im März veranstaltete die Schützengesellschaft Frohsinn zum 7. Mal den Schützencup für die örtlichen Vereine, an dem die CSU wieder mit zwei Teams teilnahm. Zum ersten Mal war auch die JU mit einer eigenen Mannschaft dabei.

Im Anschluss an das Schießen der Vereine, erfolgte die Siegerehrung durch den 1. Schützenmeister Dr. Rudolf Pauli. Neben neuen Erfahrungen und großem Spaß gab es für jedes Team auch eine Urkunde, sowie einen kleinen Pokal.



Die Junge Union (Stephan Pauli, Florian Schlennert, Andreas Hartfiel und Maxi Scherbauer) belegte mit 176 von 400 möglichen getroffenen Ringen einen stolzen 9. Platz im Mittelfeld

der 17 teilnehmenden Mannschaften. Mit 173 Ringen sicherte sich die Mannschaft CSU II (Andrea Hanisch, Raphael Bösl, Leonhard Karl, Roland Spingler) den 10. Rang und die CSU I (Ursula Mayer, Günter Meining, Peter Guggenberger, Reinhard Schreckinger) belegte mit 159 Ringen den 14. Platz. Gewonnen



wurde das Turnier von der 1. Mannschaft der SpVgg Höhenkirchen (216 Ringe).

CSU und Junge Union bedanken sich herzlich für die Gastfreundschaft und Mühe der SG Frohsinn und freuen sich auf den Schützencup 2016.

Maxi Scherbauer

Jahreshauptversammlung der JU

Am 27. Februar traf sich der JU-Ortsverband zu seiner Hauptversammlung. Schatzmeister Maxi Scherbauer und der Vorsitzende Florian Keil ließen dabei mit ausführlichen Berichten des letzten Jahres die Aktivitäten des Ortsverbands noch einmal Revue passieren. Herausragende Veranstaltungen waren die beiden - gemeinsam mit der CSU organisierten - Public Viewings zur Fußball WM in Brasilien und der überaus erfolgreiche Stand am Christkindmarkt in Siegersbrunn. Auch konnten im letzten Jahr einige neue Mitglieder hinzugewonnen werden

Im Anschluss an die Aussprache über die Berichte wurde, geleitet von der JU-Kreisvorsitzenden Nicola Gehringer, die turnusgemäße Wahl eines neuen Ortsvorstands durchgeführt. Einstimmig wurden der Vorsitzende Keil und sein Schatzmeister Scherbauer von den anwesenden Mitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Unterstützt werden sie dabei wie bisher von der wiedergewählten Vorstandsmannschaft, den stellvertretenden Vorsitzenden David Niederhofer und Florian Schlennert sowie dem Schriftführer Richard Spingler. Neu in den Ortsvorstand wurden als zweiter Schriftführer

Sebastian Scheller und als stellvertretender Ortsvorsitzender Stephan Pauli gewählt, der den JU-Ortsverband Höhenkirchen-Siegersbrunn zukünftig auch im Kreisverband München-Land vertreten soll.



Wie in der Vergangenheit auch, sind die Sitzungen des neuen Ortsvorstands öffentlich und sollen interessierte junge Menschen einladen, sich mit verschiedenen politischen Themen auseinander zu setzen. Die große Stärke der JU basiert dabei auf dem direkten Kontakt zu unseren Entscheidungsträgern in Land- und Bundestag, sowie einem engen Austausch mit anderen JUlern im Landkreis München und darüber hinaus.

Florian Keil

16. Schafkopfturnier für Vereine

Fortsetzung von S. 2

Platz zwei errang mit 92 Punkten Torpedo Siegersbrunn e.V., gefolgt von der 1. Mannschaft der CSU Höhenkirchen-Siegersbrunn (56 Punkte). Belohnt wurden beide Mannschaften mit je einem Kasten Ayinger Bier.

Die Einzelwertung gewann mit 75 Punkten Helmut Arendt vom ETC Siegersbrunn. Er kann sich über eine 4-tägige Berlin-Fahrt für 2 Personen freuen. Der Sponsor MdB Florian Hahn überreichte dem Gewinner den Gutschein persönlich. Den 2. Platz errang Gerhard Franzke (61 Punkte), der für den Siedler- und Eigenheimverein spielte. Als Preis erhielt er vom CSU-Ortsvorsitzenden Roland Spingler ein Internetradio



überreicht, gestiftet von der Firma Elektro Huml. Dritter wurde mit 49 Punkten Karl-Heinz Lücking vom Förderverein „Wohnen am Schlossanger“. Er kann sich auf das Fahrvergnügen mit einem Kia Sportage vom Autohaus Schmid für ein Wochenende freuen. Auch alle anderen Teilnehmer konnten sich aus dem vielfältigen Angebot einen Preis auswählen, so dass niemand mit leeren Händen nach Hause ging. Abschließend bedankte sich der Vorsitzende Roland Spingler bei allen Helfern für ihre Unterstützung sowie bei den Firmen, die Preise gestiftet hatten.

Roland Spingler

Zweckentfremdetes Bürgerbegehren?

Geplantes Familienzentrum in Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Am 03. Juli 2014 beschloss die demokratische Mehrheit des Gemeinderates aus **Kosten- und Zeitgründen**, das sog. Rufgebäude zu sanieren. In einem zweiten Schritt sollte das Gelände der Alten Apotheke sowie das Kleine Warenhaus überplant werden. Grundlage des Beschlusses war das Gesamtkonzept - entwickelt von 1. Bgm. Ursula Mayer mit ihrer Gemeindeverwaltung - das die gemeindlichen Gebäude Rufhaus, Alte Apotheke, Kleines Warenhaus, Gemeindekindergarten und Siegertsbrunner Feuerwehr in die Planungen einbezieht. Dieser Gemeinderatsbeschluss wurde aufgrund des Bürgerbegehrens ausgesetzt.

Was haben wir bisher durch die Bürgerinitiative gewonnen?

| Gemeinderatsbeschluss | Zeitschiene | Zeitschiene | Bürgerbegehren |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vorstellung Gesamtkonzept | Juli 2013 | | |
| Gemeinderatsbeschluss - Sanierung Rufgebäude incl. Wohnungen im Dachgeschoss Bauabschnitt 1 - städtebaulicher Wettbewerb für verbleibende Grundstücksflächen | Juli 2014 | | |
| | | Aug. 2014 | Einreichung Bürgerbegehren |
| Die weitere Vorgehensweise ohne Bürgerbegehren wäre gewesen: | | Sept. 2014 | - Annahme Bürgerbegehren (Bürgerentscheid nicht zugelassen) - damit Aussetzung des mehrheitlichen Gemeinderatsbeschlusses |
| Eingabepläne für Bauabschnitt 1 | Nov. 2014 | | |
| | | Jan. 2015 | Auswahl Planungsverband (PV) für Moderation |
| | | Feb. 2015 | 1. Besprechung Bürgerinitiative und PV |
| Baubeginn Sanierung Rufgebäude | April 2015 | April 2015 | 1. Sitzung Lenkungskreis ausgewählter Personen |
| | | Mai 2015 | Auftaktveranstaltung für alle Bürger |
| | | Juni 2015 | 2. Lenkungskreis |
| | | Juli 2015 | Workshop 1 |
| | | Aug. 2015 | 3. Lenkungskreis |
| | | Sept. 2015 | Workshop 2 |
| | | Okt. 2015 | 4. Lenkungskreis |
| Fertigstellung Rufgebäude mit Kindertagesstätte und Wohnungen | Nov. 2015 | Nov. 2015 | Bürgerversammlung |
| Ausschreibung städtebaulicher Wettbewerb für Restfläche | Dez. 2015 | Dez. 2015 | 5. Lenkungskreis |

Aus dem Gemeinderat

Vorstellung des neuen Gemeinderates Leonhard Karl

Ich heiße Leonhard Karl und bin ebenfalls neu im Gemeinderat. Es freut mich sehr, dass ich in dieses wichtige Gremium gewählt wurde und ich möchte hier auch noch einmal recht herzlich für die vielen Wählerstimmen danken.

Nach meiner Geburt vor fast 31 Jahren wuchs ich zusammen mit meinen beiden Geschwistern, Eltern, Großeltern und Großtante auf unserem Bauernhof in Siegertsbrunn auf. Im Anschluss an meine Zeit als Ministrant der Pfarrgemeinde St. Peter, schloss ich mich 1998 mit 14 Jahren, pünktlich zum 125-jährigen Bestehen, der freiwilligen Feuerwehr Siegertsbrunn an. Zwei Jahre später wurde ich auch Mitglied beim Burschenverein Siegertsbrunn. Dort war ich unter anderem als Kassier, zweiter Vorstand und schließlich auch für ein Jahr als erster Vorstand aktiv, bis ich schließlich heiratete.

Zu diesem Zeitpunkt war ich bereits als zweiter Vorstand der freiwilligen Feuerwehr Siegertsbrunn im Amt. Kurz vor der Wahl zum Gemeinderat im März 2014 wurde ich auch in den Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Peter zu Siegertsbrunn gewählt. Zusätzlich bin ich noch als zweiter Kassier des Leonhardikomitees tätig. Aufgrund meiner vielen ehrenamtlichen



Tätigkeiten lässt sich schnell erkennen, dass mir unsere Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn sehr am Herzen liegt und ich gerne für die Gemeinde tätig bin.

Beruflich hat mich mein Weg zur bayerischen Polizei verschlagen. Nach meiner Ausbildung in Dachau wurde ich zur Einsatzhundertschaft nach München versetzt und von dort weiter nach Neuperlach zur Polizeiinspektion 24. Aktuell befinde ich mich in einem Förderprogramm und bin deshalb bei der Kriminalpolizei. Nach dem Ende des Förderprogramms (Mitte Juni) wechsle ich wieder zurück nach Neuperlach.

Neben meiner Arbeit und den Ehrenämtern bleibt mir aber auch noch genügend Freizeit. Ich verbringe meine freien Tage gerne im Garten, wo ich mit meiner Frau zusammen, manchmal mit gutem, manchmal mit schlechtem Ergebnis, unser Gemüsebeet und unsere Obstbäume pflegen oder auch die letzten Feinheiten an unserem Haus fertig stellen. Durch meine Wahl zum Gemeinderat ergab sich in unserer Gemeinde eine Besonderheit. Mein Vater, Johann Karl, gehört ebenfalls dem Gemeinderat an. Zwei Personen aus einer



Familie sind, bei einem Gremium von 24 Personen aus der gesamten Gemeinde, schon eher eine Seltenheit. Ich gehöre neben dem Gremium des Gemeinderates auch dem Hauptverwaltungsausschuss (HVA) an. Wie bereits in der Vergangenheit mehrfach angesprochen, ist das Budget unserer Gemeinde eng gestrikt. Im HVA ist deshalb besonders sorgsam darauf zu achten, welche Bedürfnisse der Gemeinde und ihrer Bürger erfüllt werden können und welche leider zurück gestellt werden müssen. Vor allem die Beratungen zum Haushalt 2015 waren davon geprägt.

Ich bin aber auch der festen Überzeugung, dass unser Höhenkirchen-Siegertsbrunn in einer guten Verfassung ist und wir eine sehr lebens- und liebenswerte Gemeinde haben. Ich setze mich mit meiner ganzen Kraft dafür ein, dass dies auch in Zukunft so bleibt.
Leonhard Karl

Termine

- **Telefonprechstunde mit CSU-OV-Vorsitzenden**
Roland Spingler, Mo. 19-21 Uhr; Tel.: 08102 897884
- **Telefonprechstunde mit Bgmin U. Mayer**, 14-tägig, jew. Mi. 8-9 Uhr, Einzelheiten siehe Lokalpresse
- **18.4.2015, 10:30 Uhr: Ortsteilgespräch** Brotmannstraße, Nelkenweg, Lilienstraße, Angerstraße (Treffpunkt an der Plakatwand Brotmannstraße)
- **20.6.2015, 9:00 Uhr: Trimm-Dich-Pfad-Reinigung**, Sportplatzstraße
- **15.7.2015, 19:30 Uhr: Großveranstaltung mit Dr. Markus Söder**, Finanz- und Heimatminister, Leonhardifestzelt